

übergeht, von welchem sich die ganz schwarzen Radialen und der 1. und 2. Medianast ziemlich deutlich abheben.

Hinterflügel weiss, mit breitem, nach vorn etwas verbreiterten Aussenrandband, Mittelzelle noch ganz weiss, Vorderrandsaum an der Basis und der Innenrandsaum etwas schwefelgelb überhaucht.

Unterseite. Vorderflügel bis über zwei Drittel der Zelle hinaus hell cadmiumgelb, in der Aussenhälfte schwarz mit einer Reihe von fünf Apicalmakeln, von welchen die zweite, zwischen der dritten Subcostale und ersten Radiale gelegene die grösste ist, sie füllt den Raum zwischen beiden der Breite nach vollkommen aus und ist doppelt so lang wie breit, die dritte Makel, zwischen der oberen und unteren Radialen, ist quer-oval, die vierte rund, die fünfte punktförmig, etwas undeutlich. Hinterflügel tief blauschwarz, an der Wurzel cadmiumgelb und sparsam schwarz beschuppt, die gelbe Färbung ist vorne bis über das erste Drittel des Vorderrandes ausgedehnt und zieht in concavem Bogen bis ungefähr zur Spitze der Innenrandader, die Mittelzelle beiläufig im ersten Drittel durchschneidend.

Spannweite 49, Länge eines Vorderflügels 27 mm. Fühler schwarz, unterseits mit einer Längsreihe bläulich weisser Schüppchen. Thorax oberseits bläulich grau, unterwärts gelb behaart, Abdomen weiss, Afterklappen schwarz.

Vaterland wie das des Vorigen und mit diesem zugleich gefangen.

Einige neue Cetoniden

von Dr. G. Schoch (Zürich).

Anthracopharis taeniata nov. sp. 19 mm. Nord Queensland. Das Gen. *Anthracopharis* habe ich in den Genera und Spec. meiner Cetonidensammlung 1896 pag. 139 von dem nahe verwandten Gen. *Neorrhina* Thoms. abgetrennt, gestützt auf eine pechschwarze Art von 20 mm Länge, die *A. atra* Schoch. Neulich erhielt ich eine ähnliche Schizorrhinide aus Nord-Ost-Australien, die nirgends anders unterzubringen ist, als in dies Genus und damit die Genusbildung als berechtigt erscheinen lässt. Der Käfer ist schlank, nach hinten deutlich verengert, aber mit gelben Längsbinden auf Halschild und Decken. Clypeus gestreckt, nach vorn leicht erweitert mit wulstigen Seitenrändern und vorn deutlich ausgerandet, mit stumpfen Seitenlappen, grob und dicht

punktirt. Kopf schwarz mit gelber Querbinde über den Clypeus. Halsschild trapezoidal mit rechtwinkligen Hinterecken und dreifach ausgeschnittenem Hinterrand, vor dem Schildchen und vor jeder Flügeldecke, glänzend schwarz, glatt, mit breit gelbem Seitenrand, worin zerstreute Punkte und je ein kl. schwarzer Fleck sichtbar sind. Scapulae deutlich vortretend, vorn schwarz, hinten gelb gerandet. Decken gestreckt, nach hinten leicht verjüngt und abgerundet mit sehr geringer Humeralausrandung, grob gestreift punktirt, braunrot bis gelbrot, die Humeralhöcker und die Naht breit schwarz gefärbt, ebenso der Hinterrand. Das Pygidium in einen stumpfen Conus vorspringend, mit nadelrissigen Kreislinien, schwarzer Basis, sonst gelbrot mit 2 schwarzen Seitenmakeln. Brustfortsatz gestreckt, die Mittelhüften als schmal dreieckige Lamelle überragend. Unterseite schwarz, Brust und Bauchsegmente mit gelben Seitenflecken. Vorder-schienen des ♂ einzählig, mittlere ohne, hintere mit schwachem Aussenzahn. Beine und Füsse verlängert, schlank. Die Hinter-schenkel vorn gelb gerandet.

Pachnoda leonina nov. sp. 15 mm. Sierra Leone, Treetown. Eine kleine *Pachnoda*, in Form und Zeichnung etwa zwischen *P. pygmaea* Kraatz und *Kraatzi* Schoch stehend. Oberseite matt schwarz, ohne Stich in's Grüne, Halsschild vorn und seitlich breit gelb gerandet, vorn ist der gelbe Rand etwas breiter als hinten. Vordere Decken-hälfte schwarz, nur mit ganz feinem ockergelben Seitenrand, in welchen noch ein langer schwarzer Längswisch eingreift; hintere Hälfte ockergelb, fein gestreift punktirt, die Naht fein schwarz, etwas kielartig erhaben, mit kurzer Spitze. Auf der gelben Hinterhälfte eine halbmondförmige schwarze Quermakel, convex nach vorn, welche den Seitenrand nicht erreicht und einen viel grössern gelben Apicalraum freilässt als bei den 2 verwandten Arten. Unterseite und Beine glänzend schwarz wie bei *pygmaea*, die 4 Endsegmente aussen mit sehr schmalem weissen Hinterrande und 4 breiten Quermakeln jederseits der langen und tiefen Ventralfurche des ♂. Pygidium einfarbig schwarz ohne weisse Makeln. Vorder-schienen des ♂ aussen zweizählig. Die Art ist kürzer, ohne grünlichen Schimmer und anders gezeichnet als *pygmaea*, kann also kaum als Varietät derselben betrachtet werden.

Pachnoda cordata Drury (*olivacea* G. P.) var. *obsura* Schoch. 20 mm. Treetown, Sierra Leone. Form und Tracht vollkommen von *P. cordata*, nur anders gezeichnet. Kopf mit grossem gelben Dreieckfleck, der nur den schwarzen

Vorderrand des Clypeus und eine schmale Stirnpartie frei lässt. Die grossen schwarzen Dreieckflecken des Halsschildes sind hinten verbunden, so dass der Hinterrand des Prothorax schwarz ist. Das gelbe Schildchen ist breit schwarz gerandet. Die Decken ganz schwarz mit schmalen gelben Aussenrand, der sich im hintern Viertel hackenförmig nach innen umbiegt. Neben dieser Erweiterung und jederseits neben dem Schildchen ein kleiner gelber Fleck. Pygidium gelb mit 3 kl. schwarzen Makeln. Bauch, Schenkel und der knopfförmige Brustfortsatz gelb, wie bei *cordata*, Abdominalringel schwarz gerandet, Schienen und Füsse rotbraun. Eine melanotische Varietät.

Elaphinis thoracica nov. sp. 10 mm. Natal. In Grösse und Habitus der *El. mutabilis* Jans. ähnlich. Kopf schwarz, grob punktirt, mit kurzem, vorn verengertem und ausgerandetem Clypeus. Halsschild seitlich gerundet mit stark abgerundeten Hinterecken und ohne Schildchenausrandung, rot, vor dem Schildchen mit schwarzer Quermakel und zwei kleinen schwarzen Seitenrandpunkten, sehr fein, aber gleichmässig punktirt. Schildchen klein, sehr spitz, mit concaven Seiten. Decken kurz, nicht verengt, glänzend schwarz, jede mit 2 gerundeten, glatten Rippen, dazwischen mit groben Bogenpunkten, die nach hinten in nadelrissige Linien übergehen; ihr Hinterrand abgerundet mit graublauer Halbmondzeichnung. Brustfortsatz wie bei allen *Elaphinis*-Arten kurz, etwas eingeschnürt. Unterseite punktirt, ganz schwarz mit Ausnahme des roten Pygidiums. Vorderschienen stark zweizählig. —

Zurückweisung der Angriffe in J. J. Kieffer's Abhandlung: die Unterscheidungsmerkmale der Gallmücken.

Von Ewald H. Rübsaamen (Berlin).

(Fortsetzung zu Seite 158.)

8 Larven. H. K. vermerkt es sehr übel, dass ich behauptete, er habe sich bei Beschreibung der Larven, ehe er meine Arbeiten zum Muster nehmen konnte, an Fr. Löw angelehnt. Dass H. K. auch hier wieder Verdienste für sich in Anspruch nimmt, die ihm nicht zukommen, kann nicht Wunder nehmen, lässt doch die Katze auch das Mäusen nicht. Dass meine Behauptung aber zu Recht besteht, kann ich H. K. beweisen. H. K. sagt: „Es sei hier nur daran

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Nachrichten](#)

Jahr/Year: 1896

Band/Volume: [22](#)

Autor(en)/Author(s): Schoch Gustav

Artikel/Article: [Einige neue Cetoniden 179-181](#)